

Franziskaner-Schulbrief 08-2021/22

Schulbetrieb bis zu den Weihnachtsferien + Nachhilfe-Angebote

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sie und ihr werdet mit besonderem Interesse die Meldungen in den Medien zum Schulbetrieb angesichts der enorm hohen Inzidenz erwartet haben. Am Freitagabend erhielten alle Schulleiterinnen und Schulleiter einen Brief des Kultusministers. Darin sind die Kernpunkte der neuen Schul- und Kita-Coronaverordnung, die ab 22.11.2021 in Kraft tritt, zusammengefasst.

Im Blog des Kultusministeriums auf www.bildung.sachsen.de wurden inzwischen diese Punkte ebenso veröffentlicht. Ich füge den Wortlaut hier ein und bitte um Beachtung bzw. Einhalten dieser Festlegungen:

Blog des Kultusministeriums vom 19.11.2021:

„Schulen und Kindertagesstätten bleiben geöffnet

Trotz weitreichender Einschränkungen im öffentlichen Leben bleiben Schulen und Kindertageseinrichtungen weiterhin geöffnet. Kitas und Grundschulen müssen jedoch bis einschließlich der Weihnachtsferien in den eingeschränkten Regelbetrieb gehen. Das sieht die neue Schul- und Kita-Coronaverordnung vor, die ab dem 22. November gelten wird. Die Regeln im Überblick.

»Angesichts des sehr hohen Infektionsgeschehens in Sachsen sichern wir den Betrieb in Schulen und Kitas besser ab. Den Schul- und Kitabesuch unter diesen Bedingungen weiter zu ermöglichen, stellt Erzieherinnen und Erzieher und auch die Lehrkräfte vor enorme Herausforderungen. Es darf jedoch nicht sein, dass Kinder und Jugendliche darunter leiden, dass die Quote der nicht vollständig geimpften Erwachsenen nirgendwo so hoch ist wie in Sachsen«, begründete Kultusminister Christian Piwarz die Entscheidung.

Übergangszeit für Einführung des eingeschränkten Regelbetriebs

Mit der neuen Schul- und Kita-Coronaverordnung wird für Grund- und Förderschulen (Primarbereich) sowie für Kindertageseinrichtungen der eingeschränkte Regelbetrieb wieder eingeführt. Danach müssen Klassen und Gruppen einschließlich des Personals streng

voneinander getrennt werden. Zur Umsetzung der Maßnahmen gibt es für die Einrichtungen eine Übergangsfrist bis zum 29. November, spätestens dann ist der eingeschränkte Regelbetrieb verpflichtend. Offene pädagogische Konzepte sind damit in den Kindertageseinrichtungen nicht mehr möglich.

Schulbesuchspflicht wird aufgehoben

Alle Schülerinnen und Schüler können durch die Erziehungsberechtigten von der Präsenzbeschulung schriftlich abgemeldet werden. **Die Abmeldung muss durch Belange des Infektionsschutzes begründet sein. Ein etwaiges Ab- und Anmelden für einzelne Wochentage kommt nicht in Betracht.** Die Kinder oder Jugendlichen verbringen dann die Lernzeit zu Hause. **Einen Anspruch auf Beschulung der Schülerinnen und Schüler durch Lehrkräfte, wie im Präsenzunterricht, gibt es jedoch nicht. Das ist in der angespannten Situation von den Schulen nicht zu leisten.**

Testpflicht bleibt bestehen

Für den Zutritt zum Schul- und Kitagelände müssen sich nicht vollständig geimpfte Personen **dreimal wöchentlich** auf das Vorliegen einer Infektion mit SARS-CoV-2 testen oder mit einem aktuellen Testnachweis belegen, dass keine Infektion mit SARS-CoV-2 vorliegt. **Für Geimpfte und Genesene wird die regelmäßige Testung empfohlen. Antigen-Selbsttests werden an den Schulen weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt.**

Maskenpflicht auch im Unterricht

Für Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe fünf besteht weiterhin die Pflicht, eine OP-Maske (oder FFP2-Maske) im Unterricht zu tragen. Für Primarschüler besteht hingegen keine Maskenpflicht im Unterricht.

Lokale Schulschließungen möglich

Bei gehäuften lokalen Infektionsgeschehen kann das Kultusministerium schulscharfe Schutzmaßnahmen wie zeitlich begrenzten Wechselunterricht oder temporäre Schulschließung anordnen. Eine entscheidende Bedeutung kommt dabei den Umständen an der betroffenen Schule zu, da es sich um eine **Ermessensentscheidung** handelt und die Ausübung des Ermessens dem jeweils konkreten Sachverhalt gerecht werden muss. Im Vordergrund werden die Belange der betroffenen Schülerinnen und Schüler stehen. Konkrete Maßnahmen werden darauf abzielen, eine weitere auch unkontrollierte Ausbreitung von Infektionen mit dem Sars-Cov2-Virus an den Einrichtungen zu verhindern.

Ausgegangen wird dabei unter anderem von einem Überschreiten des Infektionsgeschehens über Schwellenwerte in Relation zur Anzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule.

Darüber hinaus werden weitere auch räumliche Kriterien und die bereits ergriffenen Maßnahmen des Gesundheitsamtes und der Schule berücksichtigt.

Sollte das Wechselmodell angeordnet werden, findet die zeitgleiche Präsenzbeschulung in den Unterrichtsräumen dann für höchstens die Hälfte der Schülerinnen und Schüler je Klasse statt. Unterschiede zwischen geimpften und nicht geimpften Schülerinnen und Schüler werden dabei nicht gemacht.

Absage außerschulischer Aktivitäten

Außerschulische Aktivitäten sind sehr restriktiv zu handhaben. Weitere Informationen dazu erfolgen direkt an die Schulen.“

Was kennzeichnet die aktuelle Situation am Franziskanerum?

Ab Montag kehrt eine Klasse aus der Quarantäne zurück, eine weitere Klasse verbleibt noch darin. Aus einer zweistelligen Zahl weiterer Klassen befinden sich zum Teil mehrere Schüler der jeweiligen Klasse in Quarantäne oder sind erkrankt. Die sehr hohe 7-Tage-Inzidenz im Landkreis Meißen spiegelt sich auch in unserem Gymnasium wider. Wir hoffen sehr, dass es nicht zur teilweisen oder kompletten Schließung kommt. Dazu kann jeder mit seinem Verhalten beitragen! Das bedeutet, die Hygieneregeln (Maske über Mund und Nase tragen, Hände waschen, lüften, Abstand halten, soweit möglich, Hofpausen nutzen, ...) werden von allen – ohne die in der Vergangenheit so oft erforderlichen mehrfachen persönlichen „Hinweise“ – eingehalten!

Die Amtsärztin, Frau Simone Bertuleit schätzte die Situation im Landkreis Meißen folgendermaßen ein: *„Wir erkennen derzeit eine Verdopplung der Infektionszahlen aller zehn Tage, ein Rückgang ist gegenwärtig nicht abzusehen. Die höchsten Anstiege der Infektionen haben wir in den Altersgruppen der 5- bis 14-Jährigen und der 35- bis 59-Jährigen zu verzeichnen.“* [Homepage Meißen-TV vom 18.11.2021]

Wie gehen wir mit dieser Situation um?

Ich möchte deshalb auch den geimpften und genesenen Schülern wie den Lehrkräften und technischen Mitarbeitern dringend anraten, die kostenfreien Tests dreimal wöchentlich durchzuführen. Für alle ungeimpften Personen ist dies verpflichtend. Es liegt im Interesse jedes einzelnen und der Gemeinschaft, die Infektion schnell zu erkennen und damit deren weitere Ausbreitung einzudämmen.

Wie könnt ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, trotz Quarantäne bzw. Erkrankung „dranbleiben“ am Lernen?

Ein „doppelter“ Unterricht, einerseits direkt für den größeren Teil der in der Schule anwesenden Schülerinnen und Schüler und ein zweites Mal digital für die abwesenden – das ist von den Lehrkräften trotz guten Willens nicht leistbar. Angesichts von 10% krankheitsbedingt nicht anwesenden Lehrkräften kann der Unterricht zur Zeit ohnehin nur

schwierig vollständig abgesichert werden. Es gibt keine personellen Reserven. Präsenzunterricht und Distanzunterricht erfordern jedoch eine unterschiedliche Vorbereitung und werden auch methodisch sehr verschieden durchgeführt.

Deshalb sollte die **Abmeldung vom Präsenzunterricht die Ausnahme** sein und, wie oben im Blog des SMK dargestellt, **mit Aspekten des Infektionsschutzes nachvollziehbar schriftlich begründet** werden. Eine Abmeldung ohne Begründung oder eine tageweise Ab- und Anmeldung ist nicht möglich.

Dennoch suchen wir nach Möglichkeiten, wie in dieser angespannten Situation jeder dranbleibt am Lernen. Hier hoffe ich auch auf eure gegenseitige Unterstützung, liebe Schüler: Inzwischen gibt es in jeder Klasse ab ca. 8. Schuljahr Schülerinnen und Schüler, die mittels Tablet oder Notebook ihre Mitschriften anfertigen. Ihr könnt eure Mitschriften oder ein abfotografiertes Arbeitsblatt bzw. Tafelbild (Bitte fragt aber vorher eure Lehrer!) per Lernsax-Email an eure Mitschüler senden. Eure Mitschüler sind bestimmt dankbar dafür. Lehrkräfte stellen mglw. geeignete Präsentationen in Lernsax ein.

Ich möchte hier aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass dies Überlegungen sind, wie wir mit gutem Willen von allen Seiten diese Situation GEMEINSAM bewältigen können. Ein Anspruch besteht darauf selbstverständlich nicht. Die Verantwortung für den häuslichen Lernprozess liegt bei den zu Hause Lernenden. In der „häuslichen Lernzeit“ findet prinzipiell keine Leistungsbewertung / Zensierung statt, weder für Schüler, die sich in Quarantäne befinden, noch für Schüler, die vom Präsenzunterricht abgemeldet worden sind.

Exkursionen und außerunterrichtliche Veranstaltungen

Zu den außerunterrichtlichen Veranstaltungen sollen die Schulen noch weitere Hinweise bekommen. Es ist für alle nachvollziehbar, dass wir unsere Kontakte in der nächsten Zeit so weit wie möglich einschränken müssen. Deshalb werden wir jede einzelne Veranstaltung prüfen, ob sie stattfinden kann oder nicht. Weitere Informationen dazu erfolgen durch die jeweiligen Fachlehrer.

Die **Exkursionen der 9. Klassen in den Sächsischen Landtag** wurden vom Landtag am Freitag abgesagt. Diese Termine werden im Frühjahr nachgeholt.

Ebenfalls ins Frühjahr verlegen werden wir die feierliche Einweihung der neuen Aula-Akustik und die Eröffnung der Junior-Ingenieur-Akademie.

Elternsprechtag am 24.11.2021

Alle von Ihnen angemeldeten Gesprächswünsche, liebe Eltern, werden aufgegriffen. Die Gespräche finden jedoch nicht im direkten Kontakt statt.

Die Klassenleiter bzw. Fachlehrer werden mit Ihnen telefonisch oder per Email (oder auch über eine Mitteilung im Hausaufgabenheft) bis Montagabend in Kontakt treten und vereinbaren, wie die Gespräche konkret stattfinden. Zum Beispiel können die Gespräche am Mittwoch zur angemeldeten Zeit telefonisch stattfinden oder per Videokonferenz. Möglicherweise finden Sie gemeinsam auch günstigere Telefonzeiten als den Mittwochabend oder die Lehrkräfte möchten sich die Termine etwas breiter verteilen, damit man jedem Gesprächspartner ausreichend Aufmerksamkeit widmen kann. **Bis zum 3. Dezember sollten alle Gespräche geführt worden sein.**

Bildungsberatung zum Programm „Aufholen nach Corona“

Das Programm der Bundesregierung müsste im Titel bereits korrigiert werden, denn die Hoffnung, in diesem Schuljahr die Pandemie weitgehend hinter uns zu haben, hat sich leider nicht erfüllt. Unabhängig davon **stehen den Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung, ihr Wissen und Können zu vertiefen, zielgerichtet zu üben, Experimente durchzuführen, Nichtverstandenes noch einmal erklärt zu bekommen – und auf diesem Wege Lücken zu schließen. Und das Beste – für die Familien ist diese Hilfe kostenfrei!**

Wie funktioniert es?

Wir haben uns verschiedene Anbieter von Nachhilfeinstituten (analog wie online) vorstellen lassen und gemeinsam in der erweiterten Schulleitung und unter Mitwirkung

von Eltern- und Schülervertretern eine Auswahl getroffen. Folgende Möglichkeiten gibt es:

1. **Nutzung und Erweiterung von GTA- Angeboten:** In mehreren Fächern gibt es Übungsmöglichkeiten. Für Mathematik wurden inzwischen zwei weitere Termine eingerichtet, an denen Herr Hartl (pensionierter Mathelehrer) beim Schließen von Lücken hilft. Hier sind der Schule aber zeitliche und personelle Grenzen gesetzt.
2. **„Schüler helfen Schülern“** – Hier stellt der Schülerrat gerne den Kontakt zwischen lehrenden und lernenden Schülern her – bei Bedarf wendet ihr euch bitte an den Schülerrat unter: schuelersprecher@franziskaneum.lernsax.de. Das gemeinsame Lernen kann sowohl in der Schule als auch bei euch zu Hause erfolgen.
3. **Nachhilfe analog** über den regionalen Bildungsanbieter **„Nachhilfe Einstein“**: Die Nachhilfelehrer kommen nach Hause in die Wohnungen der Familien oder die Nachhilfe wird in den Räumen der Schule durchgeführt; vorrangig Einzelunterricht, auch Gruppen bis 4 Schüler möglich, je 45 Min.
4. **„LernLaborFarbe“ der TU Dresden:** Hier könnt ihr unter der Anleitung von Studenten in den Fachkabinetten unserer Schule experimentieren und forschen – alles, was während der Schulschließung nicht möglich war. Konkrete Termine für zwei jahrgangsübergreifende Gruppen (Jg. 7-8 und Jg. 9-10) finden während der Winterferien und der Sommerferien 2022 statt und werden rechtzeitig von den Fachlehrern bekannt gegeben.
5. **Nachhilfe digital** über den Bildungsanbieter www.bidi.one.de: Die Nachhilfelehrer agieren aus ganz Deutschland. Der Unterricht findet ausschließlich online statt, je 60 Min. Die Schüler können sich nach der Anmeldung auf der Plattform selbst einen Lehrer aussuchen oder bekommen nach Angabe des Faches einen Lehrer zugeteilt.

Liebe Schülerinnen und Schüler, überlegt, gern gemeinsam mit euren Eltern und euren Lehrerinnen und Lehrern, in welchem Fach ihr Unterstützung benötigt und welche Form des Lernens (analog oder digital) am besten zu euch passt.

Die Anbieter haben mit der Schule einen Vertrag über eine bestimmte Stundenzahl geschlossen. **Für die Anbieter „Nachhilfe Einstein“ und „Bidi.one“ könnt ihr ab Anfang Dezember Gutscheine erhalten.** Mit diesen Gutscheinen nehmt ihr dann mit den Anbietern Kontakt auf und vereinbart alles weitere.

Bitte seid schnell – erst wenn die ersten **50 Gutscheine** vergeben sind, werden wir über die Beschaffung neuer Gutscheine entscheiden. **Der Ausgabetag wird vorab über den Vertretungsplan bekannt gegeben.**

Sollten die in den Gutscheinen enthaltenen 10 Stunden nicht ausreichen, um euch wieder auf „Kurs“ zu bringen, ist auch ein weiterer Gutschein möglich. Und natürlich könnt ihr die Gutscheine auch für verschiedene Fächer nutzen (also zum Bsp. 5 Stunden Englisch und 5 Stunden Bio).

Wenn ihr feststellt, dass ihr die 10 Stunden nicht braucht oder dass euch diese Lernform nicht liegt, gebt ihr den Restgutschein einfach wieder zurück. Dann können andere Kinder die Stunden noch nutzen!

Natürlich ist auch eine Kombination aus den verschiedenen Angeboten möglich – ihr könnt also für Mathe GTA nutzen und euch für die anderen Fächer einen Gutschein geben lassen. Für Schüler und Schülerinnen, die in den Fremdsprachen im schriftlichen Bereich noch unsicher sind, empfehlen wir die analoge Nachhilfe oder das Projekt „Schüler helfen Schülern“.

Zuletzt möchte ich noch auf verschiedene Möglichkeiten eingehen, seine Sorgen oder Ängste - gerade jetzt, bei der sich wieder verschärfenden Situation – diskret und vertraulich aussprechen zu können:

Unsere **Vertrauenspersonen an der Schule** sind auch dafür gern für euch da. Redet mit euren Klassenleitern, sie kennen euch gut. Oder nutzt die Möglichkeit, euch vertraulich an die Beratungslehrerinnen,

Frau Annette.Eckardt@franziskaneum.lernsax.de oder

Frau Angela.Clemens@franziskaneum.lernsax.de zu wenden oder mit den

Vertrauenslehrerinnen, Frau Birgit.Lorenz@franziskaneum.lernsax.de und Frau

Kerstin.Rimpler@franziskaneum.lernsax.de Kontakt aufzunehmen. Und

selbstverständlich steht euch auch Frau Brigitta.Seltmann@franziskaneum.lernsax.de weiterhin zur Seite.

Manchmal hat man aber auch Sorgen, die man nicht in der Schule klären kann – hier steht euch der **Streetworker der Stadt Meißen, Herr Sebastian Schmidt**, gerne als ein erster Gesprächspartner unter **01520/4903683** zur Verfügung. Gemeinsam mit ihm plant der Schülerrat erste Projekte um den sozialen Zusammenhalt in der Schule wieder zu stärken.

Und wenn ihr nicht sprechen wollt, schreibt doch einfach. Unter www.krisenchat.de bekommt ihr ebenfalls Hilfe.

Eltern können sich bei Fragen zur psychosozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gerne auch an das **bundesweit aktive „Elterntelefon“** wenden (**0800/1110550**).

Wichtig ist: Niemand wird mit seinen Sorgen, Ängsten und Unsicherheiten allein gelassen. Jeder soll sich auch die Nachhilfe leisten können (daher die Finanzierung der Nachhilfe über die Schule und die Ausgabe der Gutscheine). Jeder muss aber auch bereit sein, an seinen „Baustellen“ zu arbeiten. Dann werden wir es gemeinsam schaffen, dass die Pandemie nicht nur Einschränkungen mit sich bringt, sondern sich jeder seiner Stärken noch besser bewusst wird oder sogar neue Fähigkeiten entdeckt. Bitte achtet aufeinander und helft euch auch gegenseitig.

Mit herzlichen Grüßen

Heike Zimmer
Schulleiterin